

# Bücher

## Himalaya Ganga - Contending with Complexity.

Water Nepal, Vol 4, No. 1, Nepal Water Conservation Foundation, P.O.Box 2221, Kathmandu, Nepal, FAX 00977-1-418342. 329 Seiten, Tab., Ktn., Abb., US\$ 25 inkl. Versand.

Das vorliegende Buch, eine besonders umfangreiche Ausgabe der Fachzeitschrift 'Water Nepal', faßt die hochinteressanten Vorträge der Konferenz "Kathmandu Meeting on Cooperative Development on Himalayan Water Resources" zusammen, die im Februar 1993 in Nepals Hauptstadt stattfand. "Viele Probleme konnten nur an der Oberfläche berührt werden", betonen die beiden Initiatoren und Hauptverantwortlichen der 'Nepal Water Conservation Foundation', Ajaya Dixit und Dipak Gyawali, und stellten deshalb in einem Nachwort die vielen Fragen zusammen, die die internationale Fachtagung aufwarf. Das Buch selbst ist in vier Bereiche unterteilt: Social and Economic Challenge, Technology and South Asia, Institutional Articulation, Conflict and Cooperation.

Fünf Länder in Südasien profitieren von den großen Flüssen, die im Himalaya entspringen, darunter Indus, Ganga (Ganges) und Tsangpo/Brahmaputra. Das Wassereinzugsgebiet des Indus liegt in Tibet, Indien und Pakistan, das des Ganges in Tibet, Indien, Nepal und Bangladesh, das des Tsangpo/Brahmaputra in Tibet, Indien, Bhutan und Bangladesh.

Alle Flüsse aus dem nepalischen Himalaya beispielsweise münden in den Ganges und bilden 30 Prozent des Gangesbasins. Das sind von West nach Ost auf indischer Seite vor allem Ghaghara, Gandak, Burhi Gandak, Bagmati-Adhwara, Kamala-Balan, Kosi und Mahananda. 58 Prozent der "Indo-Nepalischen Flüsse" (so Autor Triyugi Prasad, Patna University) liegen in Nepal, 40 Prozent in Indien, ungefähr ein Prozent in Tibet und weniger als ein Prozent in Bangladesh. In Nepal, im östlichen Uttar Pradesh und in Nord-Bihar hängen allein rund 100 Millionen Menschen von diesen Flüssen ab.

Die Beiträge machen - erneut - deutlich, daß die gemeinsame Nutzung durch die Dominanz Indiens erschwert wird, und daß sich die Nachbarländer ausgeutzt fühlen. Fallstudien versuchen, die Vorteilsnahmen Indiens nachzuweisen und gleichzeitig die allgemeinen Probleme großer Wasserprojekte aufzuzeigen. Ausführlich diskutiert werden die Vor- und Nachteile großer und kleiner Wasserkraftwerke, die Gefahren großer Staudämme, der Mangel an wissenschaftlichen Daten und die unzureichende Informationspolitik der Regierungen. Konkrete Lösungsvorschläge zur Verbesserung des politischen Klimas fehlen ebensowenig wie Ansätze für eine effektive und sinnvolle gemeinsame Wasserwirtschaft. Besonders interessant ist der Vergleich zwischen den Wasserkraftwerken in Schaffhausen und am Mahakali (Tanakpur Barrage mit geplantem Kraftwerk in Westnepal), die beide in Grenzgebieten liegen. Fazit: Ein sehr empfehlenswertes, wissenschaftliches Buch über ein hochbrisantes südasiatisches Thema.

Ludmilla Tüting

### Siehe dazu auch:

Centre for Science and Environment: Floods, Flood Plains and Environmental Myths. State of India's Environment, A Citizens' Report,

New Delhi 1991, 167 Seiten A 4, zahlreiche Tab., Ktn., Abb. Anschrift: CSE, F-6 Kailash Colony, New Delhi 110 048.

Messerli, Bruno/Hofer, Thomas: "Die Umweltkrise im Himalaya - Fiktion und Fakten", in Geographische Rundschau, Westermann Verlag, Braunschweig, GR 44 (1992) H. 7-8, S. 435-445.

### Von 'Himal' zu 'Himal South Asia'

Mit einer Träne im Knopfloch nahmen insbesondere die westlichen 'Himal'-Fans zur Kenntnis, daß sich das erstklassige Öko-Magazin in ein Politmagazin verwandelt hat, das nun weit über den Himalaya hinausschaut. Ihnen wäre mit der Beschränkung auf den Himalayaraum mehr gedient. Aber: die drei bereits erschienenen Ausgaben, die ganz Südasien abdecken, ließen keine Langeweile aufkommen! Die Umstellung sei aus Überlebensgründen notwendig geworden, erklärte Chefredakteur Kanak Dixit, der den "nepalischen Spiegel" gemeinsam mit seinem Bruder Kunda herausgibt. Für Europa (ausgenommen die Schweiz, Niederlande, England und Irland) ist jetzt Geobuch, Rosental 6, D-80331 München, Tel. 089/265030, Fax 263713, für den Vertrieb zuständig.

Ludmilla Tüting

### Afrikanisch-Asiatische Studentenförderung e.V. (Hrsg.): Jahrbuch 1995 - Ökonomische Ethik in Afrika und Asien - Chancen und Grenzen der sozialen Marktwirtschaft in den Ländern Afrikas und Asiens.

IKO - Verlag für Interkulturelle Kommunikation, Postfach 900421, 60444 Frankfurt, 1995, ISBN 3-88939-285-7, 255 S., DM 42,00

Das 5. Jahrbuch des Afrikanisch-Asiatische Studentenförderung e.V. (AASF e.V.) beschäftigt sich in seiner jüngsten Ausgabe mit den Chancen und Grenzen der sozialen Marktwirtschaft Afrikas und Asiens. Die Beiträge zu diesem Band sind, wie in den vorhergehenden Jahrbüchern, ausnahmslos von afrikanischen und asiatischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Studierenden in Deutschland oder von in ihre Heimatländer zurückgekehrten Akademikerinnen und Akademikern geschrieben worden. Somit durchbricht diese Reihe das besonders auf wissenschaftlicher Ebene scheinbar vorherrschende Euro-Expertentum. 13 Wissenschaftler aus Ägypten, Bangladesh, China, Ghana, Indien, Israel, Kamerun, Malaysia, Myanmar, Südkorea, Togo, dem Tschad und Zaire geben Einblicke in Zusammenhänge zwischen Ökonomie, Philosophie, Kultur und Religion der afrikanischen und asiatischen Länder.

Gerade die geänderte politische Situation nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der vermeintliche Sieg des Kapitalismus lassen es nötig erscheinen, sich mit weniger bekannten Ideen und Modellen, die nicht immer neu sein müssen, intensiver auseinanderzusetzen.

Die ersten 5 Texte beschäftigen sich mit dem Generalthema des Buches, während der zweite Teil sowohl traditionelle als auch junge afro-asiatische Wirtschaftssysteme anhand von Beispielen beschreibt.

Die Texte bieten eine gute Gelegenheit für Europäer, im Vergleich mit anderen Kulturen und Systemen über die eigene politische und wirtschaftliche Zukunft nachzudenken. Die Autoren erheben dabei nicht den Anspruch, neue Heilslehren zu verkünden. Was sie

allerdings verlangen, ist die dezidierte und differenzierte Auseinandersetzung mit den höchst unterschiedlichen Facetten der beiden Kontinente. Die Autoren befassen sich mit folgenden Fragen: Machen Bevölkerungswachstum und ökologische Krise die Einführung der sozialen Marktwirtschaft in den Ländern Afrikas und Asiens unmöglich? Gelten universelle Regeln für die ökonomischen Tätigkeiten des Menschen, oder gibt es kulturell unterschiedliche ökonomische (Ir-)Rationalitäten, d.h. islamische, buddhistische, christliche und hinduistische?

Die auch für interessierte Laien verständlichen Texte treten den im Norden weitverbreiteten Vorurteilen entgegen, daß sich z.B. alle asiatischen Länder in gleicher Weise und gleicher Richtung entwickeln. Die Texte machen teilweise betroffen, weil klar wird, daß das häufig in Europa praktizierte Schubladendenken, im speziellen über Afrika, der Differenziertheit dieses Kontinents nicht gerecht wird. Hierbei ist besonders der Text von Mubabinge Bilolo über afrikanische Wirtschaftsphilosophie zu erwähnen.

Das Jahrbuch des AASF e.V. gibt Gelegenheit, über den "Tellerrand" zu blicken. Es wird seinem Ziel, interkulturellen Erfahrungsaustausch und interkulturelles Wissenschaftsverständnis zu fördern, gerecht.

Siegfried Schmidt

Existenzgründung und beruflichen Eingliederung im Heimat- und Drittland." Anmeldungen an Arbeitskreis Afrikanisch-Asiatischer Akademikerinnen und Akademiker in der Afrikanisch-Asiatischen Studentenförderung e.V. Göttingen, Theodor-Heuss-Str. 11, 37075 Göttingen, T. 0551/34443.

## Reisen

Die Gesellschaft für Internationale Begegnung e.V. führt im Juni/Juli (23.6.-21.7.96) und September/Oktober (1.9.-1.10.96) zwei Begegnungs- und Arbeitsprogramme in Indien durch. Ziel der Reisen ist der Austausch über die Grenzen von Kulturen und Lebensformen hinweg. Während der vierwöchigen Aufenthalte in Indien wird zusammen gelebt, gearbeitet und diskutiert mit Menschen, die in verschiedenen Bereichen von sozialen Bewegungen von unten aktiv sind. Informationen zur Juni-Reise über Gregor Wijtasik, Tel. 0511-620397 oder Benjamin Pütter, Tel. 0228-354849, zur zweiten Reise über: Sigrid Backmann Tel. 0203-377114 oder Petra Tebbe, Tel. 05251-21459.

### Neuerscheinungen:

#### Sri Lanka - A Bitter Harvest.

Herausgegeben von der 'Minority Rights Group', London (379 Brixton Road, London SW9 7DE), February 1996, 46 Seiten, Preis: 4,50 Pfund plus Versand.

### Tamilische Literatur in Bochumer Bücherei verfügbar

Bis zum Jahr 1992 war ein kleiner Bestand tamilischer Bücher in die Stadtteilbücherei Bochum-Werne integriert. Der Leiter der Bochumer Stadtbibliothek, Herr Schultheiß, regte deren Beschaffung an. Er war überzeugt, daß es für die in Deutschland ankommenden tamilischen Flüchtlinge wichtig sei, weiterhin Bücher und Zeitungen in ihrer Muttersprache lesen zu können. Dieses neue Angebot litt allerdings unter den fehlenden Sprachkenntnissen des Bibliothekspersonals. Darüberhinaus konnte das Angebot nicht durch Neuanschaffungen verbessert werden.

Die Stadtteilbücherei fiel dem Bibliothekssterben zum Opfer und die tamilischen Bücher wurden der 'Nationalsprachlichen Bücherei' in Bochum-Werne übergeben. Zusätzlich zum Lagerraum wurde bald danach ein Leseraum für Tageszeitungen und Zeitschriften eingerichtet. Durch das Engagement eines Tamilen konnte schließlich ein normaler Bücherbetrieb eingerichtet werden. Die Bücher werden mittlerweile an einen Kreis von etwa 170 Vereinsmitglieder in ganz Deutschland kostenlos ausgeliehen.

Die Arbeit wird unter anderem durch den Bochumer Arbeitskreis Asyl im Kirchenkreis Bochum e.V. unterstützt. Durch private Spenden und die Hilfe des Diakonischen Werkes von Westfalen konnten in den letzten Jahren etwa 3.000 Bücher aus Indien bestellt werden. Zusätzlich erhält die Bücherei immer wieder Buchspenden von ankommenden Flüchtlingen. Somit ist ein lebendiger Bücherbetrieb gewährleistet. Der derzeitige Bestand deckt die unterschiedlichsten Inhalte ab - von Politik, Religion, Kultur bis hin zu Belletristik und Schulbüchern.

Interessierten steht die Nutzung sowie die Mitgliedschaft der 'Nationalsprachlichen Bibliothek' offen, die Öffnungszeiten sind unter 0234-230387 zu erfahren.

## Veranstaltungen

- \* Gustav-Stresemann-Institut e.V. Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn-Bad Godesberg: "Nepal Tag 1996", 8.-9. Juni, Anfragen und Anmeldung an: Deutsch-Nepalische Gesellschaft, Postfach 190327, 50500 Köln, Tel.: 02204/61565, FAX 02203/24001.
- \* Bhuta-Himalaya-Gesellschaft: Tagesveranstaltung "Das Bhutanbild der Europäer, 22. Juni von 14 bis 18 Uhr in: Kölner Bank, Hohenzollernring 31-35, Köln. Anfragen über Ram Thapa, Tel. 02204/61565.
- \* Evangelische Akademie Mülheim: "Der Welt begegnen", Internationales Fest im Park (mit Veranstaltung und Infostand zur Teppichkampagne gegen Kinderarbeit in Indien), 23 Juni von 10.30 bis 21.00 Uhr, Anfragen Ev. Akademie Mülheim, Uhlenhorstweg 29, Mülheim.
- \* Evangelische Akademie Iserlohn: Tagung "Wendeszenen", Aktion Kokos 1990-1996, 28.-30. Juni 1996, Anfragen und Anmeldung an: Ev. Akademie Iserlohn, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn, Tel. 02371/3520, FAX 35299.
- \* Bangladesh/Grameen Bank: Der Arbeitskreis Afrikanisch-Asiatischer Akademikerinnen und Akademiker (in der Afrikanisch-Asiatischen Studentenförderung) veranstaltet vom 12. bis 14. Juli 1996 in Göttingen (Nebentrakt des Afro-Asiatischen Studentenwohnheims in der Theodor-Heuss-Str. 11) ein Seminar zum Thema: "Die Grameen Bank in Bangladesh und das neue Sparkonzept in der